



Carsten G. Jungbauer

Nachtdienst- Einsatz!

Ein Spielebuch für
(angehende) Dienstärzte

2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage

 hogrefe

Nachtdienst-Einsatz!

HABEN SIE AUCH SO
PROBLEME MIT SOLIDEN
ENTSCHEIDUNGEN ?!

JA UND NEIN...



- INTERNISTEN -

Nachtdienst-Einsatz!

Carsten G. Jungbauer

Programmbereich Medizin

Carsten G. Jungbauer

Nachtdienst- Einsatz!

Ein Spielbuch für (angehende) Dienstärzte

2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage



PD Dr. Carsten G. Jungbauer
Kapellenweg 3
D-93098 Auhof/Mintraching
E-Mail: carsten.jungbauer@klinik.uni-regensburg.de

Wichtiger Hinweis: Der Verlag hat gemeinsam mit den Autoren bzw. den Herausgebern große Mühe darauf verwandt, dass alle in diesem Buch enthaltenen Informationen (Programme, Verfahren, Mengen, Dosierungen, Applikationen, Internetlinks etc.) entsprechend dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes abgedruckt oder in digitaler Form wiedergegeben wurden. Trotz sorgfältiger Manuskripterstellung und Korrektur des Satzes und der digitalen Produkte können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Autoren bzw. Herausgeber und Verlag übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung, die auf irgendeine Art aus der Benutzung der in dem Werk enthaltenen Informationen oder Teilen davon entsteht. Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.de> abrufbar.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Kopien und Vervielfältigungen zu Lehr- und Unterrichtszwecken, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Anregungen und Zuschriften bitte an:

Hogrefe AG
Lektorat Medizin
Länggass-Strasse 76
3012 Bern
Schweiz
Tel. +41 31 300 45 00
verlag@hogrefe.ch
www.hogrefe.ch

Lektorat: Susanne Ristea
Bearbeitung: Martin Kortenhaus, Illertissen
Herstellung: René Tschirren
Umschlagabbildung: iStock/Image Source
Umschlag: Claude Borer, Riehen
Satz: punktgenau GmbH, Bühl
Druck und buchbinderische Verarbeitung: Finidr s. r. o., Český Těšín
Printed in Czech Republic

2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage

© 2019 Hogrefe Verlag, Bern
© 2012 Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern
(E-Book-ISBN_PDF 978-3-456-95835-4)
(E-Book-ISBN_EPUB 978-3-456-75835-0)
ISBN 978-3-456-85835-7
<http://doi.org/10.1024/85835-000>

Nutzungsbedingungen:

Der Erwerber erhält ein einfaches und nicht übertragbares Nutzungsrecht, das ihn zum privaten Gebrauch des E-Books und all der dazugehörigen Dateien berechtigt.

Der Inhalt dieses E-Books darf von dem Kunden vorbehaltlich abweichender zwingender gesetzlicher Regeln weder inhaltlich noch redaktionell verändert werden. Insbesondere darf er Urheberrechtsvermerke, Markenzeichen, digitale Wasserzeichen und andere Rechtsvorbehalte im abgerufenen Inhalt nicht entfernen.

Der Nutzer ist nicht berechtigt, das E-Book – auch nicht auszugsweise – anderen Personen zugänglich zu machen, insbesondere es weiterzuleiten, zu verleihen oder zu vermieten.

Das entgeltliche oder unentgeltliche Einstellen des E-Books ins Internet oder in andere Netzwerke, der Weiterverkauf und/oder jede Art der Nutzung zu kommerziellen Zwecken sind nicht zulässig.

Das Anfertigen von Vervielfältigungen, das Ausdrucken oder Speichern auf anderen Wiedergabegeräten ist nur für den persönlichen Gebrauch gestattet. Dritten darf dadurch kein Zugang ermöglicht werden.

Die Übernahme des gesamten E-Books in eine eigene Print- und/oder Online-Publikation ist nicht gestattet. Die Inhalte des E-Books dürfen nur zu privaten Zwecken und nur auszugsweise kopiert werden.

Diese Bestimmungen gelten gegebenenfalls auch für zum E-Book gehörende Audiodateien.

Anmerkung:

Sofern der Printausgabe eine CD-ROM beigelegt ist, sind die Materialien/Arbeitsblätter, die sich darauf befinden, bereits Bestandteil dieses E-Books.

Inhalt

Einleitung	S. 7	
Fall 1	S. 13	0
Kurzfall 1	S. 168	546
Fall 2	S. 432	1507
Kurzfall 2	S. 248	823
Kurzfall 3	S. 72	218
Fall 3	S. 363	1247
Kurzfall 4	S. 361	1238
Fall 4	S. 186	613
Kurzfall 5	S. 325	1109
Fall 5	S. 173	568
Kurzfall 6	S. 347	1182
Fall 6	S. 123	392
Kurzfall 7	S. 298	1011
Fall 7	S. 273	927
Kurzfall 8	S. 40	99
Kurzfall 9	S. 425	1482
Fall 8	S. 125	401
Literatur	S. 437	
Danksagung 1. Auflage	S. 441	
Danksagung 2. Auflage	S. 443	
Über den Autor	S. 445	
Sachwortverzeichnis	S. 447	

*Für Alexandra,
Corbinian, Isabella und Aemilia*

Einleitung

Nachtdienst in einer Klinik

Nachtdienst in einer Klinik – das ist fürwahr keine geruhsame Tätigkeit. Viele Ärzte erinnern sich auch nach langen Jahren noch an die medizinischen und menschlichen Herausforderungen, denen sie insbesondere im Rahmen ihrer ersten nächtlichen Einsätze begegnet sind. Zum ersten Mal muss man die alleinige Verantwortung für die Patienten tragen – die damit verbundenen Gefühle und Erlebnisse können Medizinern schlaflose Nächte bereiten. Im Vordergrund der Einsätze in jenen Nächten stehen Entscheidungen – oft in einer Tragweite, die Leben oder Tod von Menschen bedeuten können. Die Bandbreite der Entscheidungen während des Nachtdienstes reicht nämlich vom Anruf der Krankenschwester, die sich erkundigt: „Welche Schlaftablette soll ich der Patientin geben?“, bis zur Reanimationsentscheidung bei einem krebskranken, bereits voll durchmetastasierten Patienten. Nicht immer sind solche Entscheidungen ad hoc zu treffen; oft sind mehrere durchaus plausible Lösungswege zu durchdenken. Der am Anfang des Buchs abgebildete Cartoon gibt das Dilemma, in dem sich Mediziner oft befinden, treffend – wenn auch etwas überspitzt – wieder.

Mit dem vorliegenden Buch eröffnen Sie sich spielerisch den Klinikbetrieb bei Nacht. Vieles läuft wie am Tage ab, aber manche Situationen sind nur im Nachtdienst denkbar. Selbstverständlich sind alle Personennamen und Fallschilderungen frei erfunden und irgendwelche Übereinstimmungen mit realen Vorkommnissen wären rein zufällig. Die Anregung für dieses Buch erhielt ich durch die beiden Spielbücher für (angehende) Notärzte von Daniel Schmitz, dem ich auf diesem Wege herzlich für die Hilfe danken möchte, die mir durch seine beiden Bücher in Bezug auf meine eigene Tätigkeit als Notarzt gegeben wurde.

Zwischenzeitlich ist aber auch der „Nachtdienst-Einsatz!“ seit 2012 auf dem Markt und hat sich gut etabliert. Aufgrund des stetigen Fortschritts der Medizin wurde nun eine komplette Überarbeitung und Aktualisierung notwendig.

Im Folgenden erleben Sie zwei komplette Nachtdienste in der internistischen Abteilung einer Klinik. Sie werden in acht großen Fällen internistische Patienten versorgen müssen, dazu kommen aber noch zahlreiche Telefonanrufe und kleinere Probleme, die es zu lösen gilt. Natürlich wird in dem vorliegenden Buch nicht das ganze Spektrum der Medizin abgebildet werden. Dies ist aber auch nicht der Anspruch des Buches. Es will vielmehr typische Situationen und Probleme, denen Mediziner aller Fachrichtungen immer wieder nachts begegnen, darstellen. Dabei ist es kein Zufall, dass diese Fragestellungen insbesondere von der Inneren Medizin geprägt sind. Auch Kollegen der Chirurgie, der Dermatologie, der Augenheilkunde oder irgendeiner anderen Fachrichtung werden im Nachtdienst meist mit medizinischen Problemen aus dem Themenkreis der Inneren Medizin konfrontiert.

Sie lesen kein herkömmliches Buch!

Es ist kein herkömmliches Buch. Sie werden nicht auf Seite 1 beginnen und dann chronologisch weiterlesen, um schließlich mit der letzten Seite abzuschließen. Nein, Sie starten zwar auf der ersten Seite bei Nummer 0, werden aber schon nach kurzer Zeit vor die erste Entscheidung gestellt. Nun liegt es ganz in Ihrer Hand, wie Ihr weiteres, ganz persönliches und individuell gestaltetes „Nachtdienst-Abenteuer“ verläuft. Denn aufgrund Ihrer Entscheidung eröffnen sich neue Situationen, die Sie ebenfalls meistern müssen. Folgen Sie dem sich daraus ergebenden Entscheidungsweg anhand der Nummern. Machen Sie es sich aber nicht zu leicht! Denn immer wieder werden Sie dazu gezwungen werden, Entscheidungen zu treffen, wie im wirklichen Leben, evtl. auch mit weitreichenden Konsequenzen. Sie haben keine Möglichkeit, sich vor Entscheidungen zu drücken, denn dann geht es in dem Buch nicht weiter.

Jeder Fall beginnt mit „PIEP-PIEP-PIEP“

In einer Klinik wird man als Arzt ständig mit neuen Patienten, aber auch mit plötzlich auftretenden medizinischen und menschlichen Problemen konfrontiert. Welche Rolle in diesem Szenario das aufdringliche „PIEP-PIEP-PIEP“ spielt, werden Sie schnell erfahren. Und dann geht es schon los: Sollen Sie losrennen oder vielleicht vorher schon den Pflegekräften wichtige Anweisungen geben? Wenn Sie angekommen sind: Sollen Sie so-

fort den Patienten aufsuchen oder vielleicht doch zuerst einen Blick in die bisherige Krankenakte und die Kurve des Patienten werfen?

Schritt für Schritt, Entscheidung für Entscheidung, werden Sie Patienten kennenlernen, Diagnostik durchführen, Diagnosen stellen und Therapien beginnen. Manchmal kreuzen sich auch verschiedene Wege. Dann sind Sie gerade mit einem bestimmten Patienten beschäftigt, werden aber durch den Piepser zu einem neuen Fall gerufen. Auch solche Probleme müssen gelöst werden.

Im besten Fall können Sie Ihren Patienten helfen. Wenn Sie jedoch falsche Entscheidungen treffen, können Sie Patienten auch schaden. Dann mag für Sie das Buch erstmal vorbei sein, aber nur, um von Neuem zu beginnen und es beim nächsten Versuch besser zu machen. Denken Sie aber daran: Diese zweite Chance gibt es leider im richtigen Leben nicht. Deswegen machen Sie nun Ihre Fehler im Rahmen dieses Buches, um Sie bei Ihren Patienten nicht machen zu müssen.

Wie bewältigen Sie die Entscheidungsgabeln?

Um dem Patienten bestmöglich zu helfen, müssen Sie sich vielfach entscheiden. Aber Entscheidung bedeutet: Sie haben plötzlich mehrere Alternativwege, von denen Sie aber nur einen gehen können. Welchen Weg sollen Sie wählen? Ist Medikament A oder B sinnvoller, oder sollte man vielleicht besser eine Blutuntersuchung anfordern, oder wäre vielleicht doch eine Verlegung auf die Intensivstation anzuraten? Diese Wege werden als Optionen bezeichnet. Jede Entscheidung an einer solchen Weggabelung ist mit einer Ziffer gekennzeichnet. Machen Sie dann bei dieser Ziffer weiter! Dafür müssen Sie in dem Buch hin- und herblättern, um die weiterführende Ziffer zu finden.

Dies soll der Zweck dieser Methode sein. Lassen Sie sich deswegen durch das Blättern nicht entmutigen. Sie sammeln auf diesem Weg viele Erfahrungen und gewinnen auch Motivation, wenn der gewählte Weg sich später als der richtige herausstellt. Und wenn der Weg einmal falsch ist? Sie merken das recht schnell und kehren zu Ihrem vorherigen Entscheidungspunkt zurück.

Wenn Sie alles richtig gemacht haben und der Patient schließlich bestmöglich versorgt auf Station liegt, werden Sie zu einer abschließenden Betrachtung des Falls geleitet. Hier werden wichtige Details noch einmal aufgegriffen, wertvolle Hinweise und Erläuterungen gegeben. Vielleicht reizt es Sie dann aber doch noch, an eine der zurückliegenden Entschei-